

REFERENZ-STORY

Transformation mit Substanz: WALA geht live mit SAP S/4HANA



„Für jedes Anliegen und jede Herausforderung wurde gemeinsam zeitnah eine Lösung gefunden. Besonders geschätzt haben wir die gute Erreichbarkeit der Berater sowie den offenen und konstruktiven Austausch während des gesamten Projekts.“

RALF LUDWIG

PROJEKTLEITER SAP S/4 HANA CONVERSION,
WALA HEILMITTEL GMBH



Der Hintergrund

Die WALA Heilmittel GmbH entwickelt und produziert Arzneimittel sowie Naturkosmetik und ist in einem stark regulierten pharmazeutischen Umfeld tätig. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an Stabilität, Nachvollziehbarkeit und Compliance der eingesetzten Systeme und Prozesse.

Vor dem Hintergrund des auslaufenden Supports des bestehenden ERP-Systems stellte sich die zentrale Frage nach der künftigen ERP-Strategie und dem geeigneten Weg in Richtung SAP S/4HANA.

Gemeinsam mit der CPRO wurden verschiedene Transformationsszenarien untersucht. Workshops, ein SAP Readiness Check sowie technische Analysen bildeten die Grundlage für die Entscheidung über das weitere Vorgehen.



Lösungen im Überblick

Unternehmen

WALA Heilmittel GmbH

Branche

Pharma / Kosmetik

Anforderungen

- » Migration auf SAP S/4HANA
- » GxP-konforme Umsetzung im regulierten Umfeld
- » Brownfield-Konvertierung mit Erhalt bestehender Prozesse
- » Harmonisierung von ERP und SAP EWM
- » Anpassung von Schnittstellen und Eigenentwicklungen
- » Absicherung von 180 Prozessen und komplexes Cutover

Implementierungsumfang

- » SAP S/4HANA Brownfield-Konvertierung

Vorteile

- » Moderne SAP S/4HANA-Systemlandschaft
- » Hohe Prozessstabilität und Anwenderakzeptanz
- » Geringer Veränderungsaufwand
- » Vereinfachte Systemarchitektur
- » Reduzierte Betriebs- und Systemkomplexität
- » Zukunftssichere Basis für Weiterentwicklungen

Projektdaten

- » Projektlaufzeit: 2 Jahre
- » Useranzahl: ca. 720 Endanwender
- » Projektleitung: Axel Klünder



Die Lösung

Als Ergebnis der gemeinsamen Betrachtung entschied sich WALA für eine validierte Brownfield-Konvertierung auf SAP S/4HANA. Ziel war es, die bestehende System- und Prozesslandschaft weitgehend zu erhalten und gleichzeitig auf eine moderne SAP S/4HANA-Plattform zu wechseln.

Bestandteil der Zielarchitektur war zudem die Harmonisierung des Logistikbereichs durch die Einbindung des bestehenden SAP EWM auf denselben SAP S/4HANA-Release-Stand. Dadurch entstand eine einheitliche Systemlandschaft mit reduzierter Komplexität und klarer technischer Basis für zukünftige Weiterentwicklungen.

Die CPRO begleitete WALA dabei sowohl fachlich als auch technisch – von der Analysephase über die Konzeption bis zur Umsetzung.



Das Projekt

Die Umsetzung erfolgte in einem stark regulierten Umfeld mit hohen Anforderungen an Dokumentation, Nachvollziehbarkeit und Prozesssicherheit. Alle Anpassungen mussten GxP-konform erfolgen, während die bestehenden Geschäftsprozesse weitgehend unverändert übernommen werden sollten.

Im Rahmen der Konvertierung wurden neben dem ERP-System auch das SAP EWM auf einen einheitlichen Release-Stand gebracht sowie zahlreiche Schnittstellen angepasst und stabilisiert. Ergänzend waren kundenspezifische Entwicklungen zu überarbeiten und in die neue Systemlandschaft zu integrieren.

Eine besondere Herausforderung stellte die Absicherung von rund 180 Prozessen dar, die über mehrere Systemlandschaften hinweg dokumentiert, geprüft und abgesichert werden mussten. Zusätzlich erforderte die komplexe Systemumstellung eine detaillierte Cutover-Planung mit über 150 Einzelschritten.

Die Projektsteuerung erfolgte eng verzahnt zwischen internen und externen Teams mit klar definierten Verantwortlichkeiten sowie regelmäßigen Abstimmungen auf Fach- und Managementebene.



Vorteile

Mit der erfolgreichen Umstellung verfügt WALA über eine moderne SAP S/4HANA-Systemlandschaft und bleibt vollständig im regulären SAP-Standard- und Wartungsrahmen.

Ein wesentlicher Vorteil liegt in der Stabilität der bestehenden Prozesse, die weitgehend erhalten bleiben konnten. Dadurch blieb der Veränderungsaufwand im operativen Geschäft gering und die Anwenderakzeptanz hoch.

Zudem sorgt die harmonisierte Systemlandschaft aus ERP und EWM für eine deutlich vereinfachte Systemarchitektur. Dies reduziert die Komplexität im Betrieb und schafft eine belastbare Grundlage für zukünftige Erweiterungen und Weiterentwicklungen.